

Das Forschungsprojekt Ev-o

„Seelische Probleme sind ein häufiger und sehr dynamischer Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung“¹. Eltern, Pädagog:innen und auch Ärzt:innen und Therapeut:innen sehen sich mit Verhaltensweisen konfrontiert, die sie als herausfordernd bezeichnen.

Teil- bzw. zeitweise gelingt die emotionale Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen. Im Projekt Ev-o werden auf der Grundlage eines triangulierenden und systemischen Ansatzes förderliche Faktoren im Kontext des

Stabilisierungsprozesses nach einer vollstationären Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie identifiziert und differenziert beschrieben.

Der Studie liegt ein entwicklungsdynamisches Verständnis von herausforderndem Verhalten bzw. psychischer Erkrankung von Menschen mit geistiger Behinderung zugrunde².

Im Rahmen der Studie werden über einen Zeitraum von 2 Jahren (nach der Entlassung) qualitative und quantitative Daten erhoben. Sie dienen als Grundlage für die Analyse.

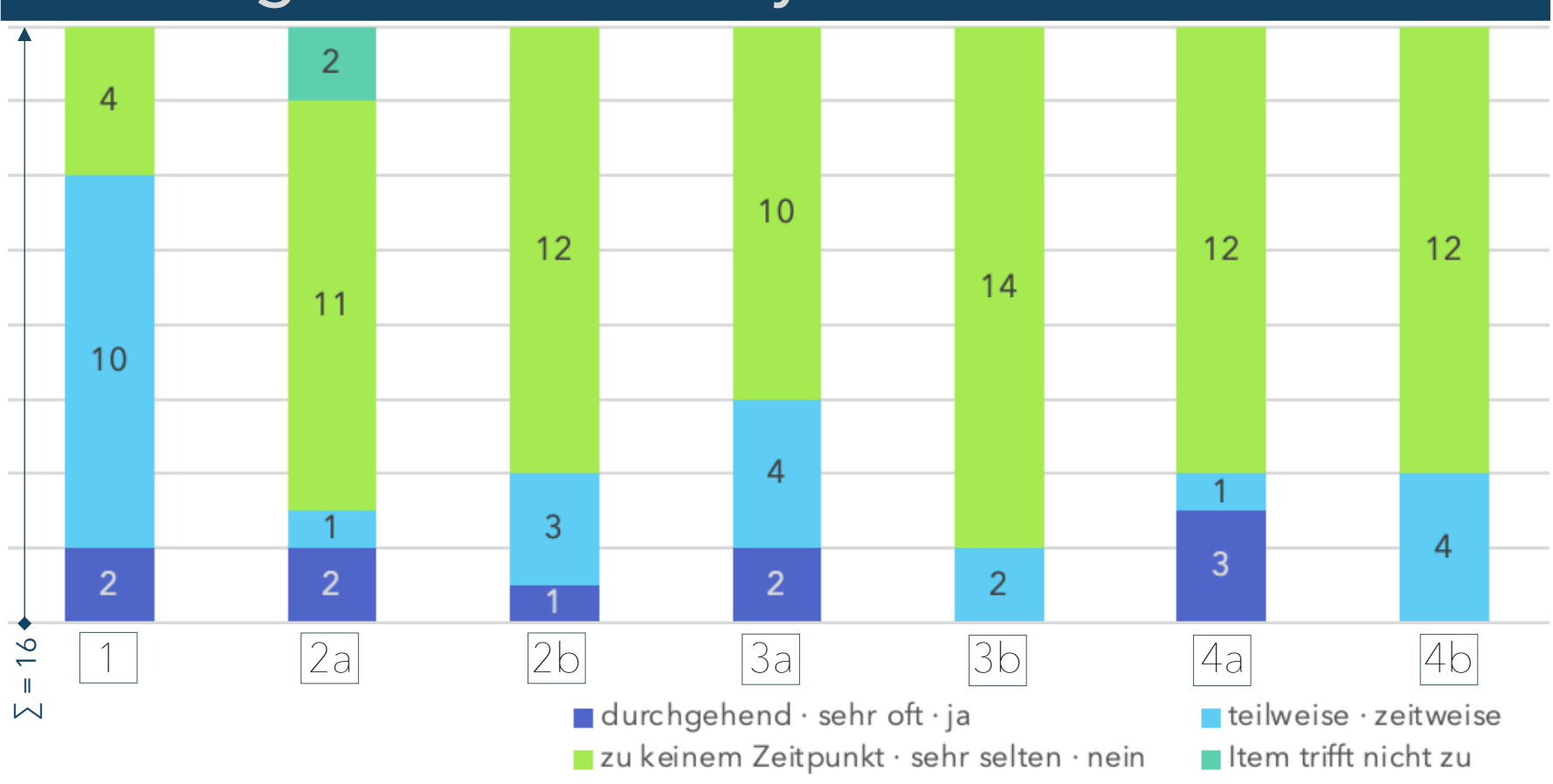
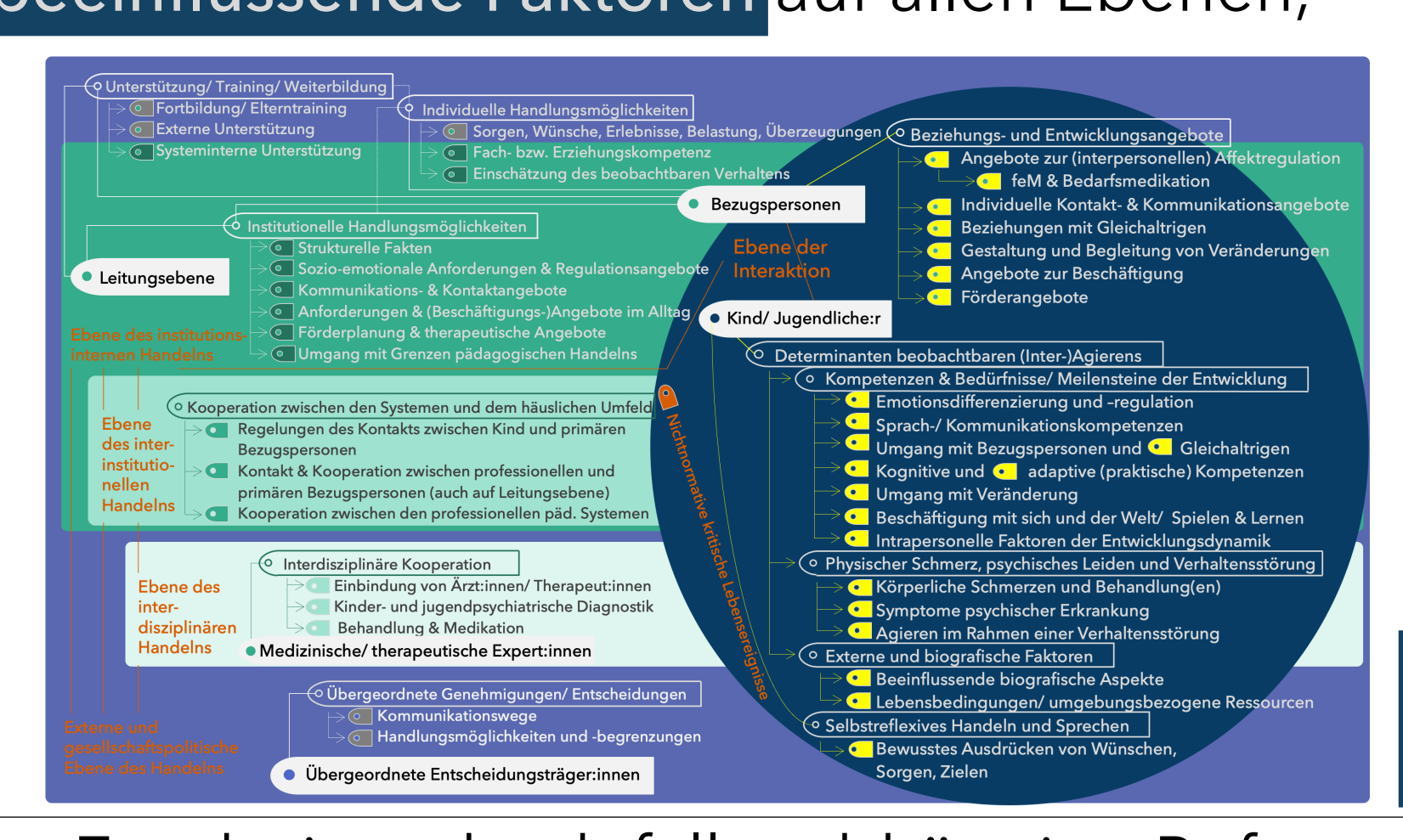
Das Projekt Ev-o beruht auf Daten aus 16 Entwicklungsverläufen. Im Zentrum der Datenerhebung stehen leitfadengestützte Interviews mit Bezugspersonen aus allen Bezugssystemen der Kinder und Jugendlichen, die sich am episodischen Interview³ orientieren. Die Analyse der 24-monatigen Verläufe basiert auf Einzelfallstudien.

Die Ergebnisse werden im Projektbeirat mit Vertreter:innen von Kostenträgern, Verwaltung, Einrichtungen sowie Schulen diskutiert. Ziel ist die Implementierung stabilisierender Maßnahmen im außerklinischen Bereich.

Entwicklungs- verläufe outpatient

Qualitative Analyse der Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Entwicklungsstörung und herausforderndem Verhalten nach einem stationären Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Laufzeit: 2020 - 2025

Forschungsleitende Fragen	Forschungsmethodik	Zentrale Ergebnisse
Welche Kompetenzen und Bedürfnisse, Erkrankungen und neuronale Entwicklungsauffälligkeiten kennzeichnen die Kinder und Jugendlichen der Stichprobe?	Deskription: Merkmals- und personbezogene Analyse der nicht-repräsentativen Stichprobe...	Heterogenität ist ein zentrales Merkmal der Stichprobe: - Alter, - Migrationshintergrund und sozio-ökonomischer Hintergrund, - kognitive und adaptive Kompetenzen und - Sprachentwicklungsstand weisen ein breites Spektrum auf. Wer sind die Kinder und Jugendlichen der Stichprobe? – Erkennbare »Muster«: »Nichtsprechende Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum, angewiesen auf stellvertretende Regulation« »Verbal kommunizierende Kinder und Jugendliche mit leichter kognitiver Beeinträchtigung und ohne intrapersonelle Regulationsstrategien« »Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum mit hohem Bindungsbedürfnis«
Wie entwickelt sich das herausfordernde Verhalten nach der stationären Behandlung? Was macht ihre Lebensumfeld aus?	...und der Entwicklungsverläufe⁵	Ausgewählte deskriptive Ergebnisse der fallübergreifenden Analyse der Verläufe:  1 Wurde systemübergreifend Stabilisierung berichtet? 2a Gab es Phasen des Abbruchs in allen Einrichtungen, so dass das Kind bzw. der/die Jugendliche im häuslichen Umfeld sein musste? 2b Gab es Phasen in denen keine außerklinische Versorgungsmöglichkeit bestand? 3a Wurde für das Kind bzw. den/die Jugendliche:n ein Zimmereinschluss/ TimeOut genehmigt und angewendet (feM)? 3b Wurde für das Kind bzw. den/die Jugendliche:n ein Weglaufschutz genehmigt (feM)? 4a Gab es eine stationäre Aufnahme als Notfall? 4b Gab es eine geplante stationäre Wiederaufnahme in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik?
Welche Aspekte spielen eine entwicklungsbestimmende Rolle?	Inhaltlich strukturierende Analyse⁶	Die strukturierende Inhaltsanalyse deckt auf, dass entwicklungsbeeinflussende Faktoren auf allen Ebenen, aller Bezugssysteme und in allen Verbindungen zwischen den Systemen zu finden sind. 
Wie lässt sich die Entwicklung des einzelnen Kindes bzw. des/ der einzelnen Jugendlichen deuten?	Rekonstruktive Analyse vermuteter Kausalmechanismen⁷	Die sozialen Mechanismen, die über die Frage nach dem Gelingen der Stabilisierung entscheiden, lassen sich als zweiteiliges System vermittelnder Handlungen verstehen: interagierendes und reflektierendes Handeln verbindet Ursachen und Effekte. 
Lassen sich Gemeinsamkeiten identifizieren? Welche Rückschlüsse können auf stabilisierende Rahmenbedingungen gezogen werden?	Kommunikative Validierung: Member Check⁸ Implementierung	» Biografie ist mächtig(er, als man denkt). « » Die Chance liegt in der Individualität. « » Die Interaktion mit dem Kind bzw. dem/ der Jugendlichen ist die zentrale Mitte. « » Jedes Bezugssystem ist nur ein, aber ein System im System der Systeme. « » Psychische Erkrankungen [im engeren Sinne] heilen nicht im Morgenkreis. « » Auf den richtigen Platz kommt es an! «

¹ Hennicke, K. (2021). *Der versteckte Blick: Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung* (1. Auflage.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

² Sappok, T. (Hrsg.). (2023). *Psychische Gesundheit bei Störungen der Intelligenzentwicklung: ein Lehrbuch für die Praxis* (2., erweiterte und überarbeitete Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

³ Flick, U. (2011). Das episodische Interview. In G. Oelerich & H.-U. Otto (Hrsg.), *Empirische Forschung und soziale Arbeit: Ein Studienbuch* (1. Aufl., S. 273-280). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

⁴ Sappok, T., Zepperitz, S., Morisse, F., Barrett, B. & Došen, A. (2023). *Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik 2 (SEED-2)* (1. Auflage.). Bern: Hogrefe.

⁵ Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Aufl.). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

⁶ Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6. Aufl.). Weinheim: Juventa Verlag.

⁷ Gläser, J. & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen* (Lehrbuch) (4. Auflage.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

⁸ Steinke, I. (2000). Gütekriterien qualitativer Forschung. In U. Flick, E. Kardorff & I. Steinke (Hrsg.), *Qualitative Forschung: Ein Handbuch* (Originalausgabe, Band 55628, S. 319-331). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Hackl, K. (in Vorbereitung). *Entwicklungsverläufe outpatient (Ev-o). Eine qualitative Studie über Faktoren, die Stabilisierung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Entwicklungsstörung und sogenannt herausforderndem Verhalten unterstützen.*